

Fall-Hochschulen

Otto-Friedrich-Universität Bamberg ♦ Freie Universität Berlin ♦ Universität Bremen ♦ Universität Duisburg-Essen ♦ Goethe Universität Frankfurt ♦ Georg August Universität Göttingen ♦ Technische Universität Ilmenau ♦ Friedrich-Schiller-Universität Jena ♦ Universität Konstanz ♦ Fachhochschule Köln ♦ Technische Universität München ♦ Hochschule Osnabrück ♦ Fachhochschule Stralsund

Projekt-Beirat



Erstes Treffen mit dem wissenschaftlichen Beirat, 2.12.2011

Zur wissenschaftlichen Begleitung des Projekts wurde ein Beirat eingerichtet. Dieser übernimmt eine beratende Funktion während der Projektdurchführung.

Dafür sind insgesamt drei Beirats-Treffen vorgesehen. Die Mitglieder übernehmen eine Multiplikator/-innenfunktion und tragen zur Verbreitung der Ergebnisse bei.

Projektteam

Frauenakademie München e.V.

Dr. Ingrid Schacherl, Projektleitung
Dipl.-Pol., M.A. Birgit Erbe, Wiss. Mitarbeit

Kontakt:
t: 089-725 999962, e: schacherl@frauenakademie.de

Die **Frauenakademie München e.V. (FAM)** setzt sich ein für die Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen. Im Zentrum steht die Erforschung der gesellschaftlichen Situation von Frauen und Männern und die Formen und Mechanismen bestehender Ausgrenzungs- und Marginalisierungsprozesse.
www.frauenakademie.de

Sozialforschungsstelle (sfs), TU Dortmund

Dr. Monika Goldmann, Koordination sfs
Dr. Melanie Roski, Wissenschaftliche Mitarbeit
Dipl. Soz.-Wiss. Maresa Feldmann, Wiss. Mitarbeit
Gudrun Brieden, Sekretariat

Kontakt:
t: 0231-85 96-222, e: roski@sfs-dortmund.de

Die **Sozialforschungsstelle (sfs)**, ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität Dortmund und auf dem Gebiet der sozialwissenschaftlichen Arbeitsforschung tätig. Die konzeptionelle Integration von Forschung, Beratung und Transfer ist Teil des Institutsprofils.
www.sfs-dortmund.de

Ausführliche Informationen zum Projekt:

www.equality-management.de

EQUISTU

Bessere Hochschulen durch gleichstellungspolitische Steuerung?

Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung der Equality- Steuerungsinstrumente



Projektlaufzeit: 2011-2013

GEFÖRDERT VOM



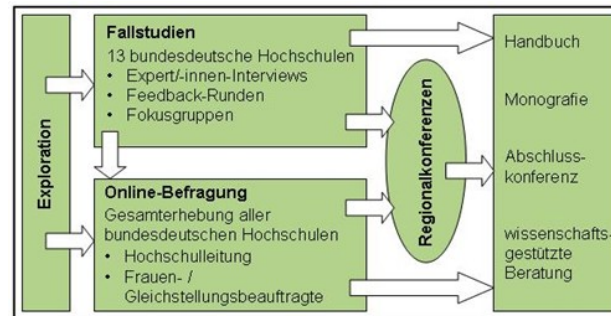
Im Überblick

In den vergangenen Jahren ist das Bewusstsein für die (zu) geringe Beteiligung hochqualifizierter Frauen in Wissenschaft und Forschung europaweit gewachsen. Die Einleitung des Hochschulreformprozesses Ende der 1990er Jahre wurde als Chance für die Umsetzung von Gleichstellungsaugenden eingeschätzt, da sich hier umfassende Organisationsentwicklungsprozesse anbahnten. Ein Ziel bei der Einführung neuer Steuerungsinstrumente sollte auf dezentraler Ebene die Gleichstellung von Frauen und Männern sein.

Das Projekt **EQUISTU*** untersucht, welche Steuerungsinstrumente im Hochschulmanagement dazu beitragen können, ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Wissenschaftssystem zu befördern. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die drei Bereiche Haushaltssteuerung, Qualitätsmanagement und Controlling gelegt.

In die Untersuchung der Ausgestaltung der gleichstellungsorientierten Steuerungsinstrumente und der strukturellen Rahmenbedingungen werden sowohl Universitäten als auch Fachhochschulen einbezogen.

Das Forschungsdesign



In einer Explorationsphase werden Ansatzpunkte für die Integration gleichstellungsorientierter Parameter in die Steuerungssysteme von Hochschulen analysiert.

An 13 ausgewählten Hochschulen, die eine gut bewertete Gleichstellungspolitik haben und bereits Gleichstellungsaspekte in ihre Steuerungssysteme bzw. -prozesse integrieren (Good Practice-Beispiele), werden Fallstudien durchgeführt.

Durch eine Online-Befragung sämtlicher deutscher Hochschulen soll ein Gesamtüberblick über die gleichstellungsorientierte Steuerung an deutschen Hochschulen gegeben und aufgezeigt werden, inwieweit Ansätze und Verfahren, die in den Fallstudien erhoben wurden, verbreitet sind.

Die Ergebnisse

Die Ergebnisse der Fallstudien sollen fördernde und hemmende Bedingungen ebenso wie die Bewältigungsstrategien der beteiligten Akteur/-innen aufzeigen. Die quantitative Erhebung an allen Hochschulen soll den Stand der Einführung gendersensibler Steuerungsinstrumente im Überblick ermitteln.

Im Rahmen des Projektes wird es zwei Regionalkonferenzen sowie eine bundesweite Abschlusskonferenz geben. In einer Monografie und einem Handbuch werden die Ergebnisse systematisch und praxisbezogen aufbereitet.

Termine

Gleichstellung lässt sich steuern!
Werkstatt-Reihe zum Equality Management an Hochschulen*

15.11.2013 an der FSU Jena

22.11.2013 an der TU Dortmund/
Sozialforschungsstelle (sfs)

29.11. 2013 an der FH Stralsund

* Informationen zur Werkstattreihe:
www.equality-management.de